

Das Herz der Unbesiegbaren

Der Schweizer Nati-Captain und Double-Gewinner Granit Xhaka wurde am Montagabend in der St. Jakobshalle zum Basler Sportler des Jahres gekürt. Auch in weiteren Kategorien gab es zahlreiche Auszeichnungen.

Von 50 Spielen mit Bayer Leverkusen verlor Granit Xhaka in der vergangenen Saison nur den Europa-League-Final. Dafür darf sich der Basler Double-Gewinner und EM-Viertelfinalist nennen.

Bild: Imago



Jakob Weber

Granit Xhaka weilt gerade in Madrid, wo er am Dienstag mit Bayer Leverkusen bei Atlético in der Champions League gastiert. Deswegen ist er am Montagabend in der St. Jakobshalle nicht zugegen, als der 32-jährige erstmals zum Basler Sportler des Jahres gekürt wird. Ein Preis, den die Vereinigung Basler Sportjournalisten jährlich gemeinsam mit dem Sportamt vergibt.

Die Kanne kann er nicht persönlich entgegennehmen. Doch Xhaka ist per Videocall aus einem Madrider Hotel zugeschaltet und sagt im kurzen Gespräch mit den beiden Sport-Champions-Moderatoren Catherine Thommen und Jeff Balmert: «Die Auszeichnung stimmt mich als Basler Junge sehr emotional und bedeutet mir sehr viel. Einmal Basel, im-

mer Basel. Aber der Preis gehört natürlich auch all meinen Mitspielern und Wegbegleitern.»

Granit Xhaka, der seinen Jugendklub FC Basel im Sommer 2012 für 8,5 Millionen Euro in Richtung Gladbach verliess, hat sich die Auszeichnung mit einer unvergesslichen Saison verdient. Mit Bayer Leverkusen blieb er in Meisterschaft und Pokal ungeschlagen und auch in der Europa League führte der Weg bis in den Final, wo Atalanta Bergamo Leverkusen dann die einzige Saisonniederlage zufügte.

Als Neuzugang war Xhaka, der im Sommer 2023 aus London nach Leverkusen gewechselt war, gleich das Herz des Teams und stand in 50 Partien auf dem Platz. Kein Feldspieler sammelte mehr Minuten und mit vier Toren und zwei Assists steuerte der defensive Mittel-

feldstrategie auch sechs Skorerpunkte zum Erfolg bei.

An der EM im Sommer in Deutschland führte Xhaka ausserdem die Schweiz bis in den Viertelfinal. Und wer es sogar bei der Wahl zum Weltfussballer auf Rang 16 schafft, hat im kleinen Basel gute Chancen, die Nummer eins zu sein.

Der ehemalige FCB-Juniorentainer, -Kaderplaner und -Nachwuchschef Remo Gaugler sagt in der Laudatio auf seinen ehemaligen Schützling: «Granit hat eine weltweite Ausstrahlung für die Sportstadt Basel.» Und er erzählt auch eine Anekdote: «Granit hat schon als Kind immer das grössere Sandwich, welche Mama stets am Morgen für ihn und den ein Jahr älteren Bruder Taulant bereitgestellt hat, abbekommen.»

Und wer weiss, vielleicht trägt der Rekordspieler der Schweizer Nati ja eines Tages

auch noch einmal das Trikot des FC Basel, wo er zwischen 2010 und 2012 67 Spiele für die Profis absolvierte und zwei Meister- und einen Cuptitel gewann. Aber noch hat der 32-jährige zweieinhalb Jahre Vertrag in Leverkusen, wo die Erfolgsgeschichte der vergangenen Saison mit Xhaka weitergeschrieben werden soll. Auch in der laufenden Spielzeit hat sein Team noch die Chance auf drei Titel.

Titelverteidigung bei den Frauen

Bei den Frauen verteidigte die 19-jährige Eiskunstläuferin Kimmy Repond den Titel als Basler Sportlerin des Jahres. Die amtierende Schweizer Meisterin und WM-Fünfte bestätigte ein tolles Jahr 2023 und befindet sich bereits in der Vorbereitung für die Olympischen Spiele 2026 in Mailand und Cortina d'Am-

pezzo. Sie wird auf der Bühne von der Baselbieter Sportlerin des Jahres, Volleyballerin Madlaina Matter, laudiert und sagt im Anschluss: «Es war letztes Jahr schon cool hier. Die neuerliche Auszeichnung ist mir eine grosse Ehre.»

In der 90-minütigen Show vor rund 350 Gästen wurde mit dem Basler Ruder-Achter mit Steuermann auch das beste Team des Jahres ausgezeichnet. In den Nachwuchskategorien wurden die Steptänzerin Delia Jost für ihren Sieg an der Schweizer Meisterschaft und der Karateka Steven Torres für seinen Titel Schweizer Meister U21 bis 67 Kilogramm ausgezeichnet. Zur Basler Nachwuchs-Mannschaft des Jahres wurde das Beachvolleyball-Duo Muriel Bossart und Leona Kernen gekürt. Die beiden gewannen 2024 an der U20-EM Gold.

Der «Sport-Basel-Preis» würdigt besondere Verdienste in

der ehrenamtlichen Arbeit. In diesem Jahr geht er an Elly Trachsel, die für ihr langjähriges Engagement in der Frauenabteilung beim FC Concordia Basel ausgezeichnet wird. Trachsel war 1985 Mitgründerin der Frauenabteilung des Vereins und trug in der Folge als Spielerin, Trainerin und Schiedsrichterin stets Congeli in ihrem Herzen. Bis heute, wo sie nach ihrer Auszeichnung auf der Bühne ein paar Tränen verdrückte.

Die Preisträger 2024

Elite: Sportlerin: Kimmy Repond. Sportler: Granit Xhaka. Team: Achter des Basler Ruder Clubs

Nachwuchs: Sportlerin: Delia Jost. Sportler: Steven Torres. Team: Beachvolleyballerinnen Muriel Bossart/Leona Kernen

Sport-Basel-Preis: Elly Trachsel (Concordia Basel)